

Impuls

rigatio

ANKER WERFEN

GLAUBENSFUNDAMENTE WIEDERENTDECKEN



Ein Kurs in **13 Lektionen** für Einzelne und Gruppen
Hilfreiches **Zusatzmaterial** www.rigatio.com

Henrik Mohn

Henrik Mohn

Anker werfen

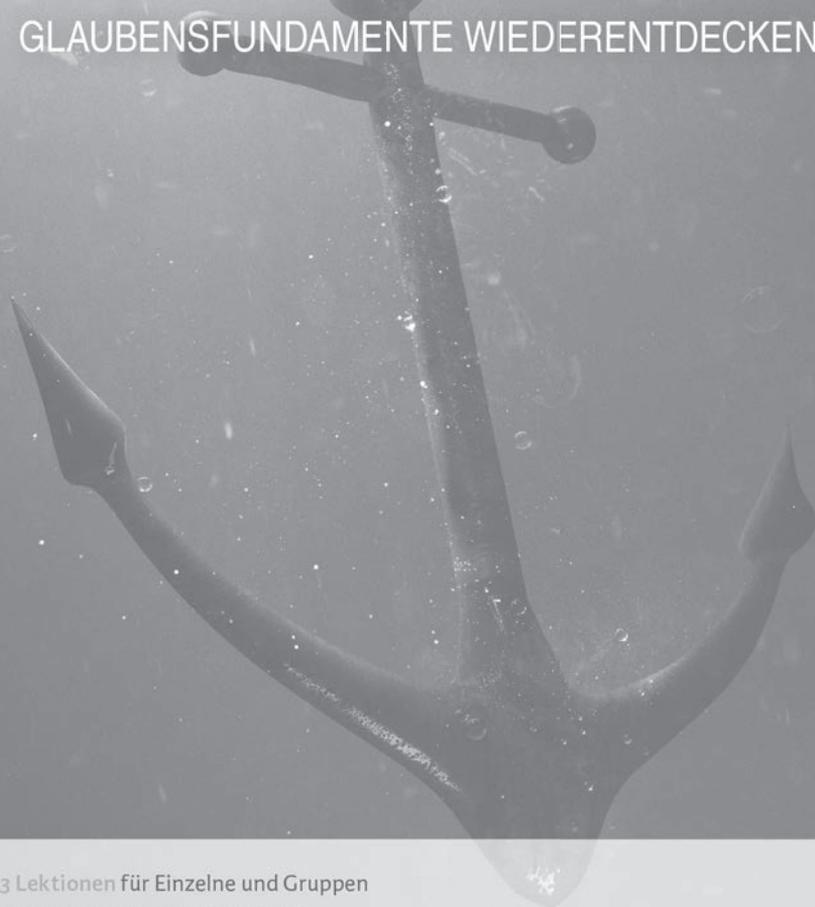
Glaubensfundamente wiederentdecken

Impuls



ANKER WERFEN

GLAUBENSFUNDAMENTE WIEDERENTDECKEN



Ein Kurs in 13 Lektionen für Einzelne und Gruppen
Hilfreiches Zusatzmaterial www.rigatio.com

Henrik Mohn

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung 2006. Copyright SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Mohn, Henrik

Anker werfen

Glaubensfundamente wiederentdecken

1. Auflage

ISBN: 978-3-95790-090-6

© 2024 rigatio Stiftung gGmbH

Umschlaggestaltung und Satz: rigatio

Bildernachweise:

Titel: lightstock_727020

Seite 4: TkzmFsXM-unsplash

Seite 11: tom-jur-qYnhjGWpF9M-unsplash

Seite 53: lightstock_65540

Druck: FINIDR

Inhalt

Einleitung 6

Teil 1 *Die aktuelle Situation*

Lektion 1

Grundlegend, wichtig und nebensächlich 12

Lektion 2

Das Bibelverständnis 18

Teil 2 *Was nicht verhandelbar ist*

Lektion 3

Die Dreieinigkeit 28

Lektion 4

Die Jungfrauengeburt 34

Lektion 5

Jesus ist Gott 41

Lektion 6

Jesus ist Mensch 49

Lektion 7

Jesu Kreuzestod 55

Lektion 8

Jesu Auferstehung 62

Lektion 9

Die Botschaft des Evangeliums 69

Lektion 10

Jesu Wiederkunft 76

Lektion 11

Die Ewigkeit 82

Teil 3 *Was jetzt?*

Lektion 12

Wie begegne ich Andersdenkenden? 92

Lektion 13

Wirf deinen Anker aus! 99

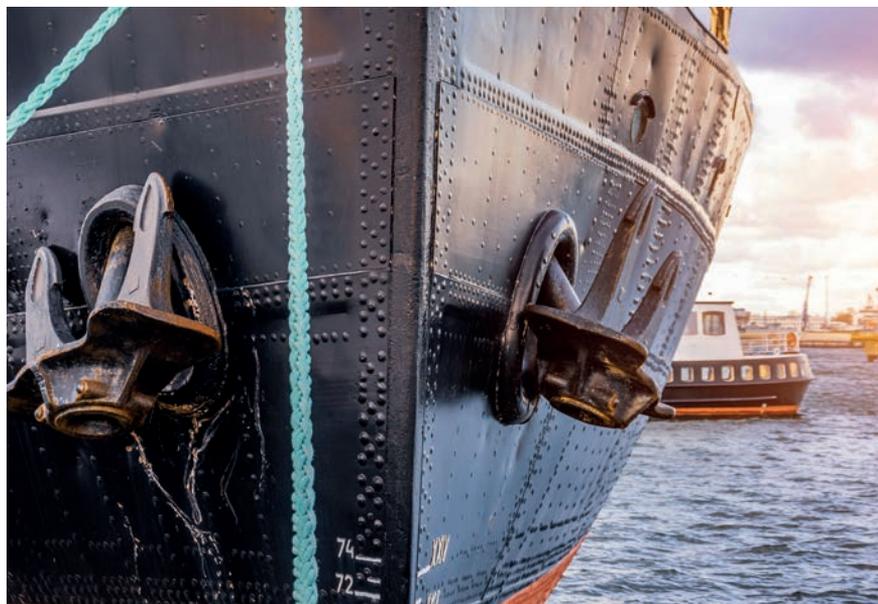
Weiterführendes 108

Endnoten 110

Einleitung

Der Anker ist ein Symbol der Hoffnung.

Vielleicht kennst du diese malerischen Küstenstrände, vor denen weiße Luxusyachten ankern. Das Blau des Ozeans spiegelt die Sonne wider, und schon allein beim Anschauen dieser Bilder kommen Urlaubsgefühle auf.



Doch wenn sich ein Sturm zusammenbraut, der Himmel durch Wolken verdunkelt wird und der Wind die Wellen aufpeitscht, beginnen die kleinen weißen Bötchen vor der Idylle zu schaukeln. Dank eines Ankers jedoch, bleiben sie an Ort und Stelle und treiben nicht hinaus aufs offene Meer.

Auch in der christlichen Glaubenslehre taucht der Anker als ein Symbol der Hoffnung, der Zuversicht und des Heils auf. So wie er im Hafen den Platz des Schiffes sichert, und auf hoher See Schutz vor den Stürmen bietet, gilt es im persönlichen Glauben Anker zu setzen.

Schließlich gibt Gott unserem Leben Halt und Sicherheit. Diese Hoffnung ist dabei nicht regional begrenzt – so wie bei den weißen Yachten vor den traumhaften Stränden der Karibik –, sondern Gottes Hoffnungssicherheit geht über das Hier und Jetzt hinaus und blickt in die Ewigkeit. Im Himmel ist für jeden Platz, der hier auf der Erde sein Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus setzt (vgl. 1Jo 2,2 und Joh 1,12).

Tsunamis, Überschwemmungen und Flutkatastrophen sind keine Seltenheit. Und so gibt es auch im Christsein Stürme, die das Glaubensmeer ziemlich aufwühlen können. Man kommt nicht umhin zu sagen, dass auch der christliche Glaube Höhen und Tiefen ausgesetzt ist, die jeder für sich und auf seine eigene Art und Weise durchlaufen muss. Drei Schlagworte sind heute oft in der Diskussion, wenn es ums Christsein geht: evangelikal, postevangelikal und progressiv.

Der britische Historiker David Bebbington hat in seinem Standardwerk¹ über die Geschichte der Evangelikalen² – basierend auf Erkenntnissen aus Großbritannien – vier zentrale Aspekte vorgeschlagen, die evangelikale Christen auszeichnen.

Merkmal	Bedeutung
Bekehrung	Persönliche Hinwendung durch Glauben zu Jesus Christus
Aktivismus	Ausgeprägter religiöser Aktivismus in kirchlicher, missionarischer und sozialer Hinsicht Betonung des Priestertums aller Gläubigen
Biblizismus	Gottes Wort, die Bibel, ist zentraler Bezugspunkt im Denken und der Glaubenspraxis
Kreuzeszentrierung	Jesus ist wahrer Mensch und wahrer Gott Stellvertretender Opfertod Jesu am Kreuz zur Erlösung von Sünde

Der evangelische Theologe Thorsten Dietz³ skizziert eine Entwicklung, die in den letzten Jahren unter dem Begriff „Postevangelikalismus“ vermehrt in die verschiedenen Gemeinden Einzug hält. „Ein Gespenst geht um in Evangelikalien – das Gespenst des Postevangelikalismus.“ Pfarrer Lukas Amstutz⁴ erklärt die Sicht postevangelikaler Christen:

1. Die Bibel und ihre Auslegung

Postevangelikale beschäftigt die Unterschiedlichkeit biblischer Texte mit ihren teils spannungsvollen Aussagen. Einsichten der Bibelwissenschaften helfen ihnen, die Texte in ihrem Kontext zu lesen und ihre Weisheit in moderne Lebenswelten zu übertragen.

2. Ganzheitliches Evangelium

Postevangelikale sorgen sich nicht primär um das „Seelenheil“, sondern erwarten, dass die gute Nachricht vom Reich Gottes bereits heute zu einem christlichen Lebensstil anstiftet, der auch soziale und ökologische Gerechtigkeit umfasst.

3. Das Verhältnis zur Welt

Postevangelikale erleben, dass auch außerhalb der Kirchen viel Gutes geschieht. Sie erkennen darin das Wirken Gottes und sind bereit, Wege des Miteinanders zu suchen, die ein friedliches Zusammenleben fördern.

4. Gemeinschaft vor Strukturen

Postevangelikale pflegen neue Formen von Gemeinschaft, die Gruppenzugehörigkeit mit Flexibilität, Authentizität, Respekt vor der persönlichen Individualität und Platz für Scheitern zu verbinden sucht.

5. Glaubwürdiges Christsein

Postevangelikale scheuen sich nicht, Fragen und Zweifel offen zu formulieren. Schnellen und einfachen Antworten misstrauen sie. Sie ziehen es vor, mit gewissen Spannungen und Brüchen zu leben, anstatt eine christliche Doppelmoral zu haben.

6. Die Liebe Gottes als Hauptantrieb

Postevangelikale lassen sich von der Liebe Gottes motivieren, ihren Glauben mit anderen zu teilen. In dieser Liebe sehen sie auch ihre Offenheit gegenüber anderen Lebensentwürfen und -formen begründet.

Der Pfarrer und Blogger Dave Jäggi⁵ ergänzt diese Sicht um eine weitere Behauptung:

7. Suche nach ganzheitlicher Spiritualität

Postevangelikale sind auf der Suche nach neuen Frömmigkeitsformen. Sie entdecken die uralten Schätze christlicher Spiritualität und Traditionen neu. Im Wissen um ihre Verbundenheit mit der Erzählgemeinschaft des Christentums und der Menschheitsfamilie, scheuen sie nicht die Auseinandersetzung mit Schätzen aus der Spiritualität anderer Religionen. Daraus wollen sie in kühner Demut lernen, um die eigene Frömmigkeitspraxis fruchtbringend zu erweitern und auf die Sehnsüchte der Menschen des 21. Jahrhunderts zu reagieren.

Was unterscheidet Evangelikale von Progressiven in ihrer Einstellung zur Bibel?

In den letzten Jahren ist besonders auch unter Christen in den Vereinigten Staaten ein Trend hin zu einem „progressiven Christsein“⁶ zu erkennen. Charakteristisch für Vertreter dieser Richtung ist, dass man absolute Aussagen meidet. Progressive Christen betrachten die Bibel etwa als ein Buch, das vorwiegend ein menschliches Werk ist. Daher kommt es, dass sie wesentliche Glaubenslehren, wie Jungfrauengeburt, Göttlichkeit Jesu und seine leibliche Auferstehung, umdefinieren, neu interpretieren oder sogar ganz ablehnen.⁷

Was unterscheidet Evangelikale von postevangelikalen bzw. progressiven Christen in ihrer Einstellung zur Bibel?“

Strömungen, Meinungen und Trends sind nichts Neues. Doch mit diesen unterschiedlichen Ansichten in Bezug auf Gottes Wort und den christlichen Glauben sowie die orthodoxe (rechtgläubige) Lehre ziehen sich immer mehr Wolken am Horizont des Glaubens zusammen, die für massive Tornados und Hurrikans sorgen können und werden. Deshalb gilt es in stürmischen Zeiten umso mehr, sein biblisches Glaubensfundament fest zu verankern.

Dieser Studienkurs möchte dir ein Angebot machen: Begleite mich auf der Entdeckungsreise durch aktuelle Herausforderungen, Gottes Wort und den christlichen Glauben. Du wirst so manches über die Hintergründe der aktuellen „Neuorientierung“ bzw. „Neuausrichtung“ erfahren und Gottes Wort intensiv zu diesem Thema befragen, um dir – basierend auf der Bibel – eine Meinung zu bilden. „Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Begierden sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt; und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden“ (2Tim 4,3-4).

Anker werfen

Die folgenden Lektionen werden dir helfen, dein Glaubensfundament biblisch zu verankern. Dabei möchte ich dich anhand von diesen Leitfragen durch die einzelnen Themen führen:

Wo werden grundlegende Glaubenswahrheiten heute angegriffen und in Frage gestellt?

Wie können wir diese Wahrheiten aus der Bibel ableiten?

Warum sind diese Wahrheiten wichtig und was steht dabei auf dem Spiel?

Inwiefern sind diese Wahrheiten für mein persönliches Glaubensleben relevant?

Da das Thema umfassend ist, kannst du dir auf der Homepage des Verlages unter „Dig Deeper“ weitere Zusatzinformationen downloaden. Sie sind aber inhaltlich für den Kurs nicht erforderlich.

Mein Gebet ist, dass du erkennst, was Gottes Wort zu all den Veränderungen in unserem Hier und Heute zu sagen hat. Dabei sollst du vor allem den entdecken, der der Urheber der Schöpfung ist: Jesus Christus. Zudem hoffe ich, dass du dabei begeistert wirst von Gottes Wort, weil es ehrlich und lebensnah ist. „Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Rettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist“ (2Tim 3,14f).

Teil 1

Die aktuelle Situation



Lektion 1

Grundlegend, wichtig und nebensächlich

Eine solide biblische Lehre ist im christlichen Glauben ein wichtiger Anker, damit das Glaubensboot Stürmen und Witterungen standhaft trotzen kann. Doch im Laufe der Zeit gab und wird es immer wieder Diskussionen über die Inhalte des christlichen Glaubens geben.

Dabei gibt es bestimmte Lehren, die absolut grundlegend sind. Mit anderen Worten: Es gibt Lehren, die unverhandelbar sind, das heißt: Über sie darf es keine zwei Meinungen geben. Christen müssen diese großen Glaubenswahrheiten bekennen und vertreten.

Dann gibt es aber auch solche Wahrheiten, die nicht grundlegend sind. Sie sind wichtig, weil sie in der Bibel gelehrt werden. Christen sind dazu aufgerufen, diese im Gehorsam und gemäß ihrer jeweiligen Erkenntnis umzusetzen.

Zuletzt kann man noch andere Themen anführen, die eher nebensächlich sind. Hier gibt es weder ein klares Richtig oder Falsch noch ein Absolut oder Unwichtig. Vielmehr hat Gott seinem Bodenpersonal Freiheit in der Umsetzung gegeben. Der Kirchenvater Augustinus prägte hierzu folgendes Motto: „Im Grundlegenden Einheit, in Nebensächlichkeiten Freiheit, in allem aber die Liebe.“

Der Bibellehrer William MacDonald erklärt, was grundlegend, wichtig und nebensächlich ist.⁸ Ihm zufolge gehört zu den unumstößlichen Grundwahrheiten – und somit zu sogenannten Kernlehren des christlichen Glaubens – Folgendes:

- Die Inspiration der Schrift, d.h. die Bibel ist Gottes Wort.
- Die Dreieinigkeit, d.h. es gibt nur einen Gott, der aber auf ewig in drei Personen (Vater, Sohn, Heiliger Geist) existiert.
- Die Jungfrauengeburt, d.h. Maria, die leibliche Mutter Jesu, wurde durch den Heiligen Geist schwanger, ohne dass Josef etwas dazu beigetragen hat.
- Die Göttlichkeit Jesu, d.h. der Herr Jesus selbst ist wahrer Gott.
- Die Menschlichkeit Jesu, d.h. Jesus Christus ist auch vollkommener Mensch.

- Der stellvertretende Sühnetod am Kreuz, d.h. durch den Tod Jesu am Kreuz hat der gottlose, sündige Mensch die Möglichkeit, durch Glauben in die Gemeinschaft mit Gott zurückzukehren.
- Begräbnis, Auferstehung und Himmelfahrt Christi, d.h. der Herr Jesus ist gestorben, er wurde begraben und ist nach drei Tagen auferstanden, um nach 40 Tagen in den Himmel aufzufahren.
- Der Inhalt des Evangeliums, d.h. die Errettung aus Gnade, aus Glauben und ohne Werke.
- Die Wiederkunft Jesu, d.h. dass der Herr Jesus wiederkommen wird.⁹
- Die ewige Strafe für Gottlose, d.h. der biblischen Lehre zufolge kommen Verlorene in die Hölle und werden für ewig von Gott getrennt sein sowie die ewige Belohnung für Gotteskinder, d.h. jeder der glaubt, hat das ewige Leben.



Sieh dir noch einmal die Aufzählung an. Weshalb sind diese Grundsätze für den christlichen Glauben der Anker, der das Glaubensboot auch in stürmischen Zeiten fest an Ort und Stelle hält?

Das Apostolische Glaubensbekenntnis fasst diese Kernwahrheiten des Glaubens treffend zusammen:

Das Apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.



Denk darüber nach

Sieh dir diese Beispiele an und erkläre, weshalb die Bibelstellen unverhandelbar sind.

Bibelstelle	Erklärung
1. Johannes 5,20	
Matthäus 1,18	
Markus 8,31	

Was meinst du, weshalb gibt es unverhandelbare Grundwahrheiten des christlichen Glaubens?

Wo stehst du?

In dieser Lektion startet unser Versuch, das Spannungsfeld zwischen neuen Glaubensansätzen und deiner Sichtweise auf dieses Thema aus einer christlichen Perspektive genauer unter die Lupe zu nehmen. Niemand erwartet, dass du bei den Fragen alle richtigen Antworten hast. Du brauchst nur eine offene Einstellung und den Wunsch, selbst zu denken und zu lernen. Wahrscheinlich machst du diesen Kurs, weil du konkrete Fragen hast. Sei einfach ehrlich im Blick auf deine Antworten.

Anker werfen

Damit du sehen kannst, wie sich dein Standpunkt oder Glaube während des Kurses entwickelt, sollst du dich immer wieder selbst einschätzen. Wenn du weitermachst, verändern sich vielleicht einige deiner Meinungen von einer Lektion zur nächsten. Mach dir bewusst, dass es hier nicht um einen Test, sondern um Wachstum geht. Je mehr du in die Suche nach der Wahrheit investierst, desto besser wirst du die behandelten Fragen in diesem Kurs verstehen.

Beurteile die Wichtigkeit der einzelnen Kernwahrheiten für deinen momentanen Glaubensweg (am Ende des Kurses wirst du dies erneut machen).

Grundsätzliches	sehr	mittel	kaum
Inspiration der Heiligen Schrift			
Dreieinigkeit			
Jungfrauengeburt			
Göttlichkeit Jesu			
Menschwerdung Jesu			
Stellvertretender Sühnetod Jesu			
Begräbnis, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu			
Evangeliumsbotschaft			
Wiederkunft Jesu			
Ewigkeit (Himmel und Hölle)			

Wenn du diese Kernwahrheiten anschaut, welche Gemeinsamkeit haben sie?

Begründe, weshalb der Aspekt „heilsnotwendig“ eine biblische Lehre zu einer Kernwahrheit macht, die nicht verhandelbar ist.

Wirf deinen Glaubensanker aus



Fasse den Inhalt der Lektion in möglichst einem Satz zusammen und gib eine zentrale Bibelstelle an, die dir als Glaubensanker dient.